



**Gewisse und warhafftige Zeitung, was sich mit der
weitberhümpten Stadt und Fasten Schloss Cales, in kurtz
vergangener Zeit zu getragen hat mit dem ... Herrn Alberten,
des H. Römischen Stuls Cardinal und Ertzhertzen zu
Oesterreich ...**

<https://hdl.handle.net/1874/9030>

Gewisse vnd

Warhafftige Zeitung

was sich mit der weicherhümpften Stadt
 vnd fasten Schloß Sales/ in kurtz vergangener zeit zu
 getragen hat mit dem Hochwürdigsten/ Durchleuchtigsten/ Hochgebornen
 Fürsten vnd Herren/ Herrn Alberten/ des H. Römischen Stuels Cardinal
 vnd Erzhertzogen zu Oesterreich/ re. Röm. Kayf. May. Bruder/ Auch Gu-
 bernator König May. zu Hispanien/ in seinen Erbniderlanden/ wie seine
 Hochwürdiast. Durchleuchte. dieselbtge Stadt vnd Schloß belägeret/
 beschossen/ bestürmet vnd mit gewalt: eingenommen hat/ den 24.

April die jetztschwebenden 96. Jars. Wie es mit den
 Soldaten ergangen/ vnd was für ein gros-
 sen vorrath allda gewesen ist.



Solches alles sein ordentlich in einem Kupfferstück abgerissen/ vnd mit
 Ziffern gezeichnet.

Auß Niderländischer spraaich vertiert in Hochteutsch/
 Durch Conrad Löw.



21 B 197

Eusslich zu Antorff getruckt / vnd setzt Colln bey
 Willhelm von Lünenkirchen/ In Jar
 M. D. XCVI.

Ahn den gutherzigen Leser / wie vnd von wem Cales
erstmahls fundiert vnd gebawt ist.
vnd wie sie vor langen jaren eingenommen ist.

Ales die fürneme Statt / ist vor vhralten zeiten / wege
ihrer vberfahrt in Engellandt / deßhalb lang vor Chri-
sti geburt hochberhämpt gewesen / Keiser Julius cæ-
sar hat sie Portum Iccium, vnd sagt / das die vberfahrt das
selbst zwischen Cales vñ der Statt Douer / welche gegeneinander
vberligt / nur 3000. schritt breit sey / das macht sechs Teutscher meil /
weil es zwischen Engellandt vnd Flandern gar eng ist. Der selbig
Keiser ist dafelbst hinüber gefahren / die Britannier zubestreitten.
Es zeigt an AEmilius / das Graff Philips zu Bolonien / S. Lud-
wigs des Königs auß Frankreichs Vatters Bruder / im Jar
1227. Cales gar fast gebawt vnd mit Ringmauren vmbgeben hab /
angesehen / das sie zum Meerkriegen vnd anderen handtirungen
wol gelegen. Es hat auch der H. Thomas / Bischoff zu Cantel-
berg / so nachmahls gemartert / vñnd lang zuuor / eh es so fast ge-
bawt / vertriben worden / ahn diß vñd kömen / daß er allda geweis-
sagt hat / es werde dafelbst ein Haupt Schloß grosser Krieg auff-
gehn / vnd ist Cales in der Franzosen handt bliben bis in das 1346
Jahr / da sie der König nach der eroberung der grossen Haupt-
schlacht / so bey Trece geschehen / belägert / Vnd als er sie mit de-
seinen nicht erobern mocht / den ganzen Winter dafür bliben / vñ
im eilfften Monat zur auffgebung genöthiget / demnach mit En-
gelländern besetzt / vñnd dem Franzosen vorbehalten in die zwey-
hundert vnd eilff Jar / vnd sie besser besetztiget mit Wällen / Boll-
wercken vnd Wassergräben / zu dem daß sie von natur vñnd ihrer
gelegenheit nach mit Meerümpffen wol bewahret ist / vnd hiemit
dise / als ein Schlüssel in Frankreich nimmer auß der hand zulaf-
sen gedacht weren. Als sich im Jahr 1578. zwischen König Hein-
rich / vnd Philippus König in Hispanien vnd Engellandt / Krieg
hielten / ward die statt durch die Franzosen / deren Oberster Fran-
ciscus von Guise war / den Engelländern gewaltiglich abgetrunge
vnd eingenommen / kam den 1. Jenner dafür / fieng an das Schloß
zudeu

zu be schleffen vnd darauff zu türmen/bek am also das Schloß zum
 erste n mit gewalt / den 6. Januarij / den achten des selbigen Mo-
 nats hat er auch die Stadt ohn alle mühe vnd arbeit bekommen/wie
 auch die Stadt Guines / drey meil daruon gelegen/wie er damit
 gehandelt / findt man weitläuffig / in der Franckosen Chronick/
 Hab solches darum angezeigt damit dem guthertigen Leser kund
 gethan wirt/das zu dem mal/ebenso wol als sezo. solche gewaltis-
 ge Festung den Engelländern in kurzer zeit mit gewalt abgenom-
 men ist/vnd nicht mit verzetheren (gleich wie heut zu tag von vilen
 geredt wirt/das solches geschehen sey) damit dem vnnützen Klä-
 ser syren-Mund hiemit gestopft wirt. Hiemit Gott befolhen.

E. Günstiger Conrad Löw.

Nie wirt angezeigt dise jetzt einnehmung der vnuber- windlichen Stadt vnd Schloß Calz.

Sie sich nun in der Welt die zeit/das glück vnnnd allerley sachen
 verändern/also geschicht auch noch heut zu tag mit / insonder-
 heit mit Kriegshändeln desgleichen. Nach dem Königl:che
 May. in Hispanien / den Hochwürdigsten / Hochgebornen
 Fürsten vnnnd Herren/Herrn Alberten des Heil. Röm. Stult.
 Cardinalen vnd Erzhertzogen zu Oesterreich/zu einem Subernatorn er-
 wehlt / vnd in seine Erbñderlanden geschickt/dieselbige in seinem Namen
 zu reatieren befolhen. Wie nun Ihr W. D. mit glück in die Länder komen/
 hat Sie allerley vnrath vnd vnheil darin befunden / insonderheit in Kriess
 sachen/hat sich nicht lang bedacht/gute Ordnung auff zurichten / S. Dites
 Ehr vnd der Vnderthanen wolfarth zusuchen. In solchem allem / hat der
 König von Franckreich die Stadt La Fera hart belägeret/vnd ganz benaut/
 hat er allen fleiß angewandt dieselb zu entsetzen/vn angesehen das sie weit in
 Franckreich gelegen/auch nicht on grossen gewalt geschehen konte/ all wes
 vnd fleß besetzt/auch vmbbringe mit den gewaltigen Streiten/als S. Quin-
 tin/Han vnnnd Peronne/welche das Kriessvolck /so dahin gebracht leicht-
 lich schiedigen köndten inen den paß vnd Victall benemen. Hatt ihr Hoch-
 heit ihm gleichwol fürgenou en etwas dar zu zuthun. befaß Sig. Georg de
 Wasse mittel zu finden/ sich dahin zuuerfügen vnd ihnen Prouandt/ was
 ste am meisten vonnöthen hetten. Sig. Georg de Wasse wende allen fleiß an
 solchs zuuolbringen/rüfete sich mit 600. Pferd / das jeder bei 70. pfund an
 Korn vnd Mehl bei sich führen soll/passieren also den 15. Martij vorben S.

D. W.

Quintin/die nacht on wiffenschaft der feind/brachten also dasselb hif gehn
La Fera/warffen alsolchs vor der Stadt ab/zogen in aller eil widerumb ein
andern weg nach dem Schloß Cambraise ohn einige verletzung. Die wif-
schen hat jr W. Hoch. den von Arecht/Balencin/Douway vnd andern
ihern ein grosse ahnzahl Wagen besolhen fertig zumachen / neben dem ein
grosse menge Brodt zu Backen/dann er des sinns wer La Fera zu entsetzen/
Versamlet seine Kriegs Obersten den 30. Martij/zwischen Balencin vnd
Douway beieinander / nemlich/ den Herren de la Coquel / die Compagnie
vom Herrn Marles/Subernator von Arecht / den Grafen von Busquoi/
Bucquan vnd andere/das Garnison von Sourlans/so wol zu Ross als zu
Fuss/die im Garnison zu S. Omer vnd von Hesdin.

Als nun der König von Franckreich solches vernommen/hat er all sein
Apel beieinander lassen können/was er umb La Fera ligen hatt/ließ vmb sein
Läger allenthalben Schanzen machen / ließ auch seine Garnison von allen
erthen beieinander kommen/so von Boulenois/Picardei vnd andern er-
then in seinem Königreich / weil er vernommen hat/was bei seinem feind im
schwung gieng.

Als nun jr Hochheit dñs vernam/hat er obgenanten Georg Vasse nach
dem Casteell in Cambraise geschickt mit 2000. Pferd vnd so vil Fußvolck/
zur selben zeit schickte er auch dem Marschalck von Rone / den 5. April nach
Eilers/welcher seiner Hochheit auff ein tagreich nachfolgt/da er des Dinst-
tags darnach vmb Calais kam mit 300 Pferd/das Regiment von don Lo-
uis de Belasquez/des Grafen von Busquoy/la Bourlette vnd den Grafen
von Bije.vngefährlich fünfftausent / fünff hundert Fußvolck/welcher einge-
nommen hatt die Bruck von Ruler/num. 1. vnd andere orth er mehr / zog
vber nach dem Rifebande/vnd nam den ein on verluß seins Volcks/nu.
2. vnd sterckte sich auff derselben plazen vnd verwarrend ihrer Hochheit/wel-
che im nachfolgt mit dem vbrigen seines Kriegs volck/nu. 3. vnd hat dieweil
gesandt den Herren von Ambrosius Landtman Leutenant / vber die leichte
Pferd/nu. 4. nach Monstruel/dem feind allzeit widerstande zuthun / vnd
zog nach S. Poul.

Don Augustin de Meria zog mit seinem Regiment mit erstlichem grossem
Geschütz zum nachzug / vnd ist passiert vorbei der statt Arecht.

Seine Hochwürdig Durchleuch ist kommen mit dem vbrigen Kriegs-
volck/nu 5. D. dimirt die Regimenten der obgenanten Obersten den Ri-
seband zuberwahren / die Regimenten von Don Alonso de Mendosa / La
Bourlette / der Graff von Busquoi mit den Garnisonen auß Arthois /
vnd den Grafen von Tonsich mit Teutsch volck auff der Duinen ahn der
seiten nach Breuelingen / die seit nach dem Bastlands ahn S. Peter mit
d. 11

in Regimenten Don Augustin/Ferlein vñnd andere mehr / die weg zu be-
wahren an der Landt seiten.

Des Donnerstags darnach / kamen etliche kleine Schiff in die Statt /
vñnd brachten andere grosse Schiff herauf / welche sich sehen liessen / in dem
eingang des Hafens / vñnder welchen eins mit Wein geladen / ward zur
stund auß dem Rißeband in grund geschossen / welches dem Kriegs volck wol
zu paß kam / gleich als das Vieh / so sie vor Eales bekommen hatten / vor wel-
chem vñnheil sie sich nicht gehüt / das sie so leichtlich vñnd vñnuersehens vber-
fallen sollten sein.

Am Freitag / Sambstag / Sontag begab sich in die Statt der Herzog
Compagnol / sampt dem Herrn vñn Montcaurel / dem feind sein sűnnehmen
zu wehren / da er sich gelegert hat / die Statt zu bestűrmen.

Des Montags fieng er an die Vorstatt Eales zubeschleessen vñ zu bestűr-
men / an der seiten nach dem Hafen / nu. 6. wiewol sie des Freitags zuvor in
Brandt gesteckt war / vñnd gleichwol starck versehen mit einem gewaltigen
starcken Bollwerck / da man dasselb vñnder graben vñnd besprengen mußt bey
der Secant / vñnd vber hundert Schiff vom feind da lagen / mit grossem vñn
kleinem Geschűz / daß selbig orth zuschűrmen / kűndten ihnen aber kein w-
derstand thun noch hinderlich sein / fűhren also mit frem schiessen vñ sűr-
men immer forth / biß sie die Vorstadt mit gewalt einnamen / ruckten also
in aller eil / biß an das Bollwerck vñnd Port der rechten Statt / welche ligt
an der seiten nach dem Hauen.

Am Mittwoch des Morgens stießen sie an die Statt am selbigen orth
an der seiten nach dem Hauen / mit grobem Geschűz zubegrűssen / daß das
Bollwerck sehr schwach ward.

Als nun solches die in der Statt sahen / das allsolcher ernst vñnd gewalt
gebraucht ward / berathschlagten sich wie der sachen zu thun were / mit ihrem
feind zu accordieren vñnd ein bestandt / ob in in mittelst einigen bestandt ge-
schehen wűchte / schickten sie hinauß den Herrn von Dinxen vñnd andere
mehr ins Lázar / als sie nun bey ihre Wűrd. Hochheit kamen / hielten sie an
vñnd acht tag stillstandt / verhofften in der zeit jr Kűnig solt in hilff erzeigen /
welches ihnen aber geweigert vñnd nicht vergundt noch zugelassen ward / da
die Herrn der Statt solchen bescheidt vernamen / hielten sie zum andernmal
widerumb ahn vñnd begerten nur 24. stund / welches ihnen auch nicht gestat-
tet wardt. Weil nun die Herren nichts erlangen noch erhalten kűndten / zo-
gen sie widerumb nach der Statt.

Als sie nun zu jrer Burger schafft vñnd Gemein kamen / vñnd jedermann
guten bescheidt verhofft zu hűren / gaben sie zur antwort / das sie nichts bet-
ten erlangen kűnnen / darűber jederman erschrocken vñnd bekűmmert wor-

den

den/wiewol sie in guter hoffnung funden vnnnd gutes bescheidtes erwarten waren.

Wie nun solches geschehen/ fiengen die vor der Statt widerumb mit aller gewalt vnd macht ohn auffhören zuschuessen vnd darauff zu stürmen/ in solchem allem betracht die in der Statt ihr zukommend vnglück vnd zufliehende gefahr/ das es ihnen nit auch/ wie denen zu Dorlans gehn möchte. Haben also sich nicht länger bedacht/ die gewaltige vnnnd weibberhümpre Statt ihrer Würdigen Durchleuchtigkeit vbergeben/ vnnnd geliefert/ ihn für ihren Herren angenommen.

Nachdem nun solches geschehen/hat er verheissen vnnnd zugesagt/ ihnen kein leidt/ vberlast noch muthwillen zugeschehen noch zu widerfahren/ auch einem jedern hohes vnd nidres standts/ seinen freyen willen geben/ ins Cassteel zu gehn/ in welchem die so darinn lagen 6. tag respekt hatten/ zu erwarten jres Königs entsetz/ so er ihnen zugesagt vnd verheissen hatt / wiewol jm doch solches vnmöglich war zuentsetzen. Hat er doch seinen meisten gewalt auffbracht zu Ross vnd Fuß/ aber er kam zu spat/ Wie auch der Graff von S. Poul / welcher sich mit einem gewaltigen hauffen Volck auff der See sehen ließ. Hatt also ihr Würd. Durchleuchtigkeit die Statt in sein gewalt bekommen.

Weil nun der Cardinal vnd Erzherzog von Oesterreich vernomen/ das auff 23. Aprill durch den Mons. de Birg. langs die Dymnen/ allda ein Italianischer Capitain die Wacht gehalten / in das Cassteel zu Calcs 150 Soldaten / nemblich Frankosen gebracht/ hat er alsbaldt gemeldten Capitain/ mit etlichen Soldaten/ weil sie nicht besser wacht gehalten/ auffhencken lassen. Wie nun die zeit vborben gelauffen/ vnd ihnen kein trost noch hilff mittler weil erzeigt konte werden. Stenge der Cardinal an das Cassteel aufffordern vnd man jm solchs/ vermög des hievor gemachten accort/ den sie mit irer Hocheit verscriben/ vberisfern solte/ welches sie ihm geweigert/ vnnnd also den accort gebrochen. Darauff ir Würd. Durchl. alsbaldt vor 4. des Morgens bis auff 11. vhren des Mittags starck beschuessen vnd zugleich stürmen lassen.

Sie Frankosen wehrten sich dapffer / also das die vnsern mit verlust der ihrigen/ vnd wie man dan sagt vnd schreibt in die 800. im ersten sturm weichen müssen.

Hernacher der Cardinal abermals mit noch mehrer macht / solches bestürmen lassen/ vñ also im andern sturm erobert/ n. 7. alles was darin in der Wehr befunden/ aussershalb etliche Burger so sich gesaluiert vmbgebracht/ deren bei 1200. Mann gewesen.

Hat

21890864
Hatt also Ihr Hochwürdt D. diese treffliche vnd fürneme Statt / vnd
Herlich Schloß / in so kurzer zeit eingenommen / in welchem ein vnglaublich
cher vorrath ahn Promande gewesen / von allerley getreid / bei 600. Taus
Wein / sechs vnd dreissig tausent Viertheil Korn / vil Fleisch / Fisch / Salt /
Butter vnd Kes. Ingleichen auch an Kriegs Monition. Geschütz / Kraut
vnd Loth / auch was zu allerley Kriegsrüstung gehörig ist / darinn man sich
nicht genugsam verwundern kan.

Es haben sich die Englischen presentiert / etlich tausent Mann ans Land
zu setzen / solches zu entsetz / so sehen man ihnen Bologna wolte zuerfische-
rung geben / aber die Frankosen haben nicht gewölt. Vnd weil sie also dispu-
tiet / ist Sales verlohren worden.

Vnder diser handlung hat der Staten Volk 4. Meil oberhalb Brüssel /
den Flecken Bauaren / vnd das Kloster Berck bey Ebuen abgebrandt / vnd
den Abt mit hinweg geführt / vnd also vil armer Leuth gemacht: Seind v-
ber die zwei tausent starck / zu Ross vnd fuß.

Kompt gewisse zetzung / das die Mutinterte Spanier etlich hundert sich
gerüst haben / jnen auff den dienst waren wöllen / vmb jren muthwillen zu
stillen / wie es ablaufft / wirt die zeit mit bringen. Vale.

Beschluß.

Sie hat der gutherzige Leser ein kurzen Bericht /
von einnehmung der gewaltigen Statt vnd festen
Schloß Sales / welches ohn zweiffel ein sonderliche
schickung Gottes ist / für solche Victori man Gott wol
dancken / loben vnd ehren mag / vnd ihn bitten / das er
allen Christlichen Potentaten Geistlich vnd Weltlich /
neben dem auch allen Vnderthanen ein fridlich / rhu-
wig hertz verleihen wölle / das sie einander lieben /
auff das sie von Gott in Ewigkeit geliebet
werden. Amen.